

Helmut GILLMANN

(Assistent an der I. Medizinischen Klinik vom 15.11.1945 bis 1960
Oberarzt an der I. Medizinischen Klinik von 1960 bis 1963).

Helmut GILLMANN wurde am 10.6.1919 in Essen geboren. 1937 bestand er an der Fürstenwall-Oberschule in Düsseldorf das Abitur. Nach Arbeitsdienst- und Militärdienstzeit begann er in Berlin das Medizinstudium. Nach Fronteinsätzen nahm er das Studium in Wien und Würzburg wieder auf. In Würzburg legte er im Juli 1943 das Staatsexamen ab. Im gleichen Monat wurde er in Berlin mit der Dissertation "Vergleichsuntersuchungen über die spezifisch-dynamische Wirkung nach Einweiß- und Glykokollbelastung" promoviert. Vom 1.8. bis 30.9.1943 war er als Pflichtassistent an der Universitäts-Frauenklinik der Charité Berlin bei J.A. WAGNER (1873-1947) tätig. Am 1.10.1943 wurde er als Assistenzarzt an das Luftwaffenlazarett St. Omer in Nordfrankreich versetzt. Hier arbeitete er vorwiegend chirurgisch. Vom 16.11.1944 bis 5.5.1945 wurde er als Chirurg auf einem Hauptverbandsplatz eingesetzt. Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft trat er am 15.7.1945 in die Medizinische Universitäts-Poliklinik Würzburg bei E. SCHLIEPHAKE (geb.1894) ein. Am 15. August 1945 wechselte er als Volontärarzt an die Chirurgische Klinik der Medizinischen Akademie Düsseldorf. Seit dem 15.11.1945 war er dann ununterbrochen an der I. Medizinischen Klinik Düsseldorf tätig. 1948 hielt er sich mehrere Monate in Schweden auf. Dort erlernte er die moderne Tbc-Therapie bei Professor WESTERGREN, Stockholm und die Elektrophorese bei Professor TISELIUS, Upsala. Bei Professor NYLIN, Stockholm machte er sich mit der Katheterrisierung des rechten Herzens vertraut und führte diese Methode im Januar 1949 in der Düsseldorfer Klinik ein. Professor DUCHOSAL lud ihn 1951 nach Genf zur Erlernung der Vektordiagraphie ein. 1956 erlernte er bei Professor GOLDBERGER (Philadelphia) den Katheterismus des linken Herzens. Im Februar 1952 erfolgte die Ernennung zum Dozenten für Innere Medizin, nachdem er die Habilitationsschrift "Die moderne räumlich-vektorielle

Betrachtungsweise des EKG" veröffentlicht hatte. Am 19. März 1958 wurde GILLMANN zum außerplanmäßigen Professor ernannt, nachdem er seit dem Sommersemester 1952 Vorlesungen über Elektrokardiographie, therapeutische und diagnostische Technik, klinische Herzdiagnostik und naturgemäße Heilmethoden gehalten hatte. Im Juni 1954 wurde er zum korrespondierenden Mitglied der Schweizer Kardiologischen Gesellschaft und im Juni 1956 zum korrespondierenden Mitglied der "New York Akademie of Sciences" ernannt. Im Juli 1963 wurde GILLMANN vom Rat der Stadt Ludwigshafen zum Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Ludwigshafen gewählt. Am 25.7.1964 erklärte sich der Akademische Rat der Medizinischen Akademie Düsseldorf mit der Umhabilitierung Professor GILLMANN's an die medizinische Fakultät der Universität Heidelberg einverstanden (64).

Sein Hauptforschungsgebiet ist die Kardiologie. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten befaßten sich jedoch auch mit anderen Themen, z.B. Eiweißstoffwechsel, Tuberkulose und Untersuchungen über Blutsenkungen (64).